



Unterricht mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern als Inspiration für sprachliche Bildung

Sara Fürstenau

Jena, 10. November 2017

Fürstenau, Sara / Niedrig, Heike (2017):

Unterricht mit neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern.

Wie Praktiken der Mehrsprachigkeit für das Lernen genutzt werden können.

In: von Dewitz, Nora/ Terhart, Henrike/ Massumi, Mona (Hrsg.): Neuzuwanderung und Bildung. Eine interdisziplinäre Perspektive auf Übergänge in das deutsche Bildungssystem. Beltz Verlag (im Druck).

Gliederung

1. Praktiken der Mehrsprachigkeit

Konzepte und Einblicke in die Forschung

2. Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung

Vignetten aus dem Mathematikunterricht

1. Praktiken der Mehrsprachigkeit

Konzepte

Funktionale Pragmatik: „**Sprache** als Mittel und Resultat des **Handelns** von miteinander in der Kommunikation Interagierenden“ (Ehlich 2007, S. 47).

Ein **sprachliches Repertoire** wird „als ein Ganzes begriffen, das jene Sprachen, Dialekte, Stile, Register, Codes und Routinen einschließt, die die Interaktion im Alltag charakterisieren“ (Busch 2013, S. 21).

Translanguaging stellt die Wahrnehmung von einer Sprache als geschlossene Einheit in Frage (García 2009).

1. Praktiken der Mehrsprachigkeit

Forschung

Experimentelle Psycholinguistische Studien: Häufige **Sprachwechsel** im kindlichen Spracherwerb sind günstig für die **kognitive Entwicklung** (Verhagen u.a. 2017).

Mehrsprachige Kinder im Grundschulalter setzten verschiedene **Sprachvarietäten** in der Interaktion untereinander „**kreativ und sinnvoll**“ ein (Dirim 1997, S. 243).

In mehrsprachigen Familien hat die **kommunikative Sprachmittlung** einen hohen Stellenwert (Mehlhorn / Yastrebova 2017).

2. Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung

Unterrichtskonzepte

Ansatz des **Kooperativen Empowerment** als Interventionsmodell, **additiver** Einbezug von Sprache und Kultur als Teil einer transformatorisch-interkulturellen Orientierung (Cummins 1986).

Translanguaging in Education soll Mehrsprachigen Zugänge zu Wissen im Unterricht eröffnen (García u.a. 2017).

Arabisch

Batool
Joudi
Khalil
Mohammad
Yaser

Türkisch

Sevilen
Muhammed
Gean
Eylem

Albanisch

Nasibe
Alberita

Dari / Farsi

Basir
Basmena
Amir

Kurdisch

Khalil

Rumänisch

Sevilen
Gean

Serbisch

Alberita

Pashto

Basir
Basmena

Mazedonisch

Muhammed

Bulgarisch

Eylem

Spanisch

Jennifer (+ Quechua)

Englisch

Eylem
Basir
Vasileios
(Nikolaos) Mohammad

Griechisch

Vasileios
Nikolaos

Polnisch

Angelika
Michal

Portugiesisch

Victoria
Mario
(+ Criollo)

2. Mehrsprachigkeit und sprachliche Bildung

Mathematik und Sprache (vgl. Prediger 2013) – Vignetten aus der IVK

1. Von Formeln und Alltagssprache
2. Bruchrechnung als sprachliche Herausforderung
$$X : 2 = 10 \leftrightarrow 10 \times 2 = ?$$
3. Bruchrechnung mehrsprachig
4. Ein deutsch-persischer Podcast – Wie addiere ich zwei Brüche?

Ausblick

Grundlagen für das pädagogische Konzept des „*Translanguaging in Education*“

1. *Stance* (Überzeugungen)
2. *Design* (planvolles Vorgehen)
3. *Shift* (Veränderung/ Wandel)

(García u.a. 2017)

Literatur

- Busch, Brigitta (2013): Mehrsprachigkeit. Wien: Facultas wuv.
- Cummins, Jim (1986): Empowering Minority Students. A Framework for Intervention. In: Harvard Educational Review 56, H. 1, S. 18-37.
- Dirim, İnci (1997): Außerschulische und außerfamiliäre Sprachpraxis mehrsprachiger Kinder. In: Gogolin, Ingrid/Neumann, Ursula (Hrsg.): Großstadt-Grundschule. Münster: Waxmann. S 177-249.
- Ehlich, Konrad (2007): Pragmatik und Sprachtheorie. Band 1. Berlin und New York: de Gruyter.
- García, Ofelia (2009): Bilingual education in the 21st century: a global perspective. Malden: Blackwell.
- García, Ofelia/Johnson, Susana Ibarra/Seltzer, Kate (2017): The translanguaging classroom: leveraging student bilingualism for learning. Philadelphia: Caslon.
- Keim, Inken (2012): Mehrsprachige Lebenswelten. Sprechen und Schreiben der türkischstämmigen Kinder und Jugendlichen. Tübingen: Gunter Narr Verlag.
- Lohmann, Eckhard (2016): Fortbildung zum Thema „Sprachsensibler Mathematikunterricht“ am 24. Mai 2016 (Landesinstitut für Lehrerbildung, Hamburg).

Literatur

- Mehlhorn, Grit/ Yastrebova, Maria (2017): Kommunikative Sprachmittlung. Jugendliche Herkunftssprecher/innen des Russischen und ihre Eltern im Vergleich. In: Guhl, Marcel/Müller-Reichau, Olav. (Hrsg.): Aspects of Slavic Linguistics: Formal Grammar, Lexicon and Communication. Berlin und Boston: de Gruyter, S. 212-234.
- Prediger, Susanne (2013): Darstellungen, Register und mentale Konstruktion von Bedeutungen und Beziehungen – mathematikspezifische sprachliche Herausforderungen identifizieren und überwinden. In: Becker-Mrotzek, Michael/ Schramm, Karen/, Thürmann, Eike/ Voller, Helmut (Hrsg.): Sprache im Fach – Sprachlichkeit und fachliches Lernen. Münster: Waxmann. S. 167-183.
- Reich, Hans H. (2017): Geschichte der Beschulung von Seiteneinsteigern im deutschen Bildungssystem. In: Becker-Mrotzek, Michael/Roth, Hans-Joachim (Hrsg.): Sprachliche Bildung. Grundlagen und Handlungsfelder. Münster: Waxmann. S.77- 94.
- Söhn, Janina (2011): Rechtsstatus und Bildungschancen. Die staatliche Ungleichbehandlung von Migrantengruppen und ihre Konsequenzen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Verhagen, Josje/ Mulder, Hanna/ Lesemann, Paul P.M. (2017): Effects of home language environment on inhibitory control in bilingual three-year-old-children. In: Bilingualism, Language and Cognition 20, H. 1, S. 114-127.